

Diabetesschulung Minsk

Vom 9. bis 13. Februar 2012

Im Februar 2012 besuchte ich in Minsk die Diabetesschulung für Mütter mit Kindern. Die Mütter lernen mit den Kindern den Umgang mit Diabetes. Sie können danach weitgehend ein normales Leben führen und sind vor Komplikationen geschützt.

Engagierte, kompetente Schulung

Die Diabetesschulung fand mit 6 Müttern und ihren Diabeteskindern, im Ferienheim „Selijony Bor“ nahe der Stadt Minsk, statt. Ljudmila Maruschkewitsch (links im Bild) unterrichtete während drei Tagen zum Thema Leben mit Diabetes. Zur Seite standen ihr noch eine Ärztin und eine Krankenschwester. Alle drei haben selber Diabetes. Während diesen drei Tagen vermittelte sie viel Theorie über Diabetes und Ernährung und anhand praktischer Messungen übten die Teilnehmerinnen das Einstellen der Insulinmenge und damit des Blutzuckerspiegels. Dabei wurden vor allem die Eltern in die Pflicht genommen, da die Kinder erst 2 – 7-jährig sind.

Mit Beispielen aus ihrer Erfahrung zeigte Ljudmila auf, wie unkontrolliertes Essen den Blutzuckerspiegel stark schwanken lässt und was für Auswirkungen es haben kann, wenn Diabetes nicht oder ungenügend behandelt wird. Die Eltern müssen beachten, dass sie als Vorbilder wirken, damit das Kind die Disziplin zur ausgewogenen Ernährung aufbringt und angepasste Insulinspritzungen lernt. Das Wissen über die verschiedenen Inhaltsstoffe in den Lebensmitteln und die Behandlung von Diabetes ist bei den Eltern oft ungenügend.



Allgemeine Situation von Kinder-Diabetes in Belarus

Kinderdiabetes wird in Belarus nicht als wichtige Krankheit angesehen. Es werden dafür keine kostenlosen Medikamente und Teststreifen abgegeben. Die Ärzte werden nur für Erwachsenenendabetes ausgebildet. Vom Staat gibt es für Kinderdiabetes keine finanzielle Unterstützung. Dem entsprechend schlecht ist die Ausbildung mancher Ärzte auf diesem Gebiet. Die Einstellung eines Diabetes-Kindes erfolgt im Spital, innert 1 bis 2 Tagen unter kontrollierten Bedingungen. Danach gibt der Arzt eine Richtlinie ab, wann und wieviel Insulin gespritzt werden soll. Nicht berücksichtigt wird die schwankende Ernährung, das fortschreitende Wachstum und die Aktivität. Darum ist eine verbesserte Schulung notwendig.

Gelder gut eingesetzt

Die Schulung für Mütter mit Diabeteskindern ist sehr wertvoll und wird von Ljudmila Maruschkewitsch mit viel Engagement organisiert und durchgeführt. Die Verwaltung des gesponserten Geldes ist vorbildlich und die Rechenschaftsberichte zeigen detailliert die Verwendung der Mittel. Da sie selbst langjährige Diabetikerin ist und sich in Deutschland viel Wissen angeeignet hat, leistet sie sehr kompetent einen wichtigen Beitrag für die Gesundheit dieser Kinder. Viele Eltern können sich diese Schulungen nicht leisten. Das Projekt Belarus Bezirk Affoltern möchte solche Projekte weiterhin unterstützen.

**Ihre Spende ermöglicht diesen Kindern normal zu leben!
Herzlichen Dank!**

Verein Belarus Diabetes

Ruedi Künzi
Steinbullenstr.25
8933 Maschwanden
044 767 14 23

Postkonto:
60-174261-3, Verein Belarus Diabetes, 8910 Affoltern a. A.
IBAN: CH 13 0900 0000 6017 4261 3

www.belarus-affoltern.ch

